

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	17
2. Die 60er Jahre als Wasserscheide für die folgenden Entwicklungen	21
2.1. Die Dominanz der Liberalen	21
2.1.1. Der Ausbau des Wohlfahrtsstaats in den 60er Jahren	22
2.1.2. Wohlfahrtsstaatliche Strafjustiz	24
2.2. Beginn des konservativen ‚Backlash‘	28
2.2.1. Armut und Kultur der Armut	29
2.2.2. Die Instrumentalisierung des Kriminalitätsthemas	31
2.2.3. Die “southern strategy” der Republikaner	34
2.2.4. Institutionelle Veränderungen unter Nixon	38
2.3. Die Radikalisierung der Neuen Linken	41
2.3.1. Der <i>Struggle for Justice Report</i>	42
2.3.2. Wissenschaftliche Folgen des <i>Struggle for Justice Reports</i>	44
3. Die Wirtschaftskrise und das Erstarken des Konservatismus	47
3.1. Das Aufbrechen der New-Deal-Koalition	48
3.2. Die wirtschaftspolitische Reaktion auf die Probleme	49
3.3. Kampf der Ideen und Ausbau eines organisationalen Netzwerkes	53
3.4. Die Neokonservativen	58
3.5. Die Neue Rechte	60
3.5.1. Ihr neues hegemoniales Projekt	61
3.5.2. Ihre Feindbilder	63
3.5.2.1. Äußere Feinde	63
3.5.2.2. Innere Feinde	64
3.5.2.3. Die Neue Klasse	65

4. Die Neue Rechte als Kraft des Umbruchs	68
4.1. Allgemeine Unsicherheit, „moral panic“ und steigende Punitivität	68
4.2. Der Wahlsieg der Republikaner und Ronald Reagans	74
4.3. Der Diskurs über Armut und Kriminalität	76
4.4. Sozial- und Kriminalpolitische Umwälzungen unter Reagan und George Bush	83
4.4.1. Abbau der Sozialhilfe und Workfare	83
4.4.2. Der Krieg gegen Drogen	85
4.4.3. Die Fortführung der Reaganschen Ansätze durch Bush	90
4.5. Die Schwächung von Faktoren, die den Inhaftierungsboom gebremst hatten	92
4.6. Die ökonomistische Deutung des kriminalpolitischen Wandels	95
5. Die Verschärfung der Zwangsmechanismen trotz demokratischer Präsidentschaft in den 90er Jahren	100
5.1. Der sozialpolitische Diskurs	100
5.2. Die Reform der Sozialhilfe von 1996	106
5.3. Der kriminalpolitische Diskurs und strafrechtliche Reformen	109
5.4. Zwischenbetrachtung	114
6. Erklärungen für das US-amerikanische Gewaltproblem	119
6.1. Verschiedene plausible und geläufige Erklärungen	120
6.2. Armut und Ungleichheit als erklärungskräftigste Faktoren	128
6.3. Der katalytische Effekt stadtoökologischer Fehlentwicklungen	132
6.4. Chancenungleichheit und die Unentrinnbarkeit der Armutsgebiete	136
6.5. Kritik am konservativen Konzept der Abhängigkeitskultur	141
6.6. Ökonomischer Wandel als eigentliche Ursache subkultureller Entwicklungen	145
7. Die Krise der Arbeitsgesellschaft	151
Literatur	170